

*Kaufvertrag zwischen dem Liechtensteinischen Oberamt und der Gemeinde Schaan als Käuferin um den herrschaftlichen Meierhof Gamander mit dazugehörigem Landbesitz unter den aufgeführten Bedingungen für 15'000 Gulden, ratifiziert durch Fürst Franz Josef I. von Liechtenstein am 22. Oktober 1780.*

*Or. (A<sup>1</sup>), GA S U135a – Pap. 2 Doppelblatt 50,6 (25,3) / 40,1 cm – Siegel (Lack, rot) auf fol. 4r aufgedrückt. – Vermerk auf fol 4v: Kauf Verschreibung des von Hochfürst(lich) Liechtensteinischen Oberamts wegen an eine ehrsamme Genoß Schaan in der obern Herrschaft Vaduz verkauften herrschaftlichen Mayerhofs Gamandra samt denen übrigen invermerkten Aeckern und Gründen per 15'000 Gulden.*

*Or. (A<sup>2</sup>), LLA, RA 1/14/4/5.*

*Abschr.: GA S U152a-b.*

*Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive/Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 273, S. 161.*

[fol. 1r] l<sup>1</sup> Kundt und zu wißen gethan seye l<sup>2</sup> hiemit, daß auf gnädigste Resolution<sup>1</sup> vom 14<sup>ten</sup> et praesentato 23<sup>ten</sup> l<sup>3</sup> Februarii und weitere höchste Verordnung vom 31<sup>ten</sup> Maii et praesentato l<sup>4</sup> 7<sup>ten</sup> Junii des laufend 1780 Jahrs bey der unterm 28<sup>ten</sup> August abgehaltenen l<sup>5</sup> Licitations<sup>2</sup> Tagfahrt wegen Versteig(erung), Veräuß(erung) und beßerer Anwendung l<sup>6</sup> des herrschaftlichen Mayerhofs **Gamandra**<sup>3</sup> und übrig vermerkten Aecker und l<sup>7</sup> Gründen zu **Schaan** die Genoß **Schaan** sich als Käufere hervorgethan und l<sup>8</sup> in darauf gefolgten Tagen von Hochfürst(lich) **Liechtensteinischen** Oberamts l<sup>9</sup> wegen der Kauf wirklich mit ihnen, Deputierten<sup>4</sup>, abgeredt und abgeschlossen l<sup>10</sup> und heute unter ihrer Gegenwart und des hierzu erbetteten Amts-tragenden l<sup>11</sup> Landammann **Macari Büchels**<sup>5</sup> von **Ruggell** der untern Herrschaft **Schellenberg** l<sup>12</sup> folgender Gestalten verschriben worden.

l<sup>13</sup> Erstlichen geben Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht, unser l<sup>14</sup> allerseits gnädigst gebiethende Fürst und Herr, Herr, für sich und höchst l<sup>15</sup> dero Regierung Nachfahrene oder Erben und Nachkommen oder in l<sup>16</sup> höchst dero Nammen das allhiessig verordnete Hochfürst(lich) **Liechtensteinische** l<sup>17</sup> Oberamt der Genoß **Schaan** den sogenannten Mayerhof **Gamandra**<sup>3</sup> ausser l<sup>18</sup> **Schaan** gelegen mit samt aller Zugehör, als nämlichen Haus und Stall, l<sup>19</sup> die **alt** und **neue Gamandra**<sup>3</sup> in einem Einfang, dann dem darzugehörigen l<sup>20</sup> großen Acker auf der **Rebera**<sup>6</sup>, jtem dem darzugehörigen Acker in l<sup>21</sup> **Mallarsch**<sup>7</sup> und einem Acker im **Roßfeld**<sup>8</sup>, wie nicht weniger fünfzehen hin l<sup>22</sup> und wider gelegene große und kleine, äzige<sup>9</sup> und unäzige Streue-Mäder<sup>10</sup>, l<sup>23</sup> dann auch dreißig vier Stuk andere hin und wider in der Gemeind **Schaan** l<sup>24</sup> zerstreut gelegene Aecker und Gründe, als benanntlichen die sogenannte l<sup>25</sup> **Schweizer-Wies**<sup>11</sup>, einen Acker in **Gagalzel**<sup>12</sup> samt Obswachs, jtem einen l<sup>26</sup> Acker allda, jtem einen Acker samt Magerheuguth ebenfals allda, l<sup>27</sup> acht Stükle Pritschen<sup>13</sup> an einem Stuk, mehr eine Mägere<sup>14</sup> in

**Bisch**<sup>15</sup>, dann l<sup>28</sup> zwey Stuk Waasen oder Feißtheuguth und vier Aecker in ermeldtem [fol. 1v] l<sup>1</sup> **Bischfeld**<sup>16</sup>, mehr drey Aecker auf **Jslawolf**<sup>17</sup>, einen Acker auf **Grabathong**<sup>18</sup>, l<sup>2</sup> einen Acker im **Egelgraben**<sup>19</sup>, mehr drey Aecker in **Bardiel**<sup>20</sup>, worunter l<sup>3</sup> das **Kreutz Aeckerle**<sup>21</sup> mit verstanden und begriffen, mehr ein Stuk l<sup>4</sup> Waasen oder Heuguth in **Gappetsch**<sup>22</sup>, mehr eine Bündt<sup>23</sup> in **Gamperthong**<sup>24</sup> l<sup>5</sup> und eine andere Bündt<sup>23</sup>, worauf des **Christoph Konraden Wittib** Haus l<sup>6</sup> stehet, mehr zwey Aecker auf der **Rebera**<sup>6</sup>, mehr fünf Aecker im l<sup>7</sup> **Quoderer**<sup>25</sup>, mehr einen Acker in neuers **Quoderer**<sup>25</sup> oder **Ganser**<sup>26</sup>, l<sup>8</sup> mehr zwey Aecker im **Robfeld**<sup>8</sup> samt zwey Stuk Weingarten und l<sup>9</sup> Heuwachs, alles in seinen wissenhaften Ziel und Marken, Recht und l<sup>10</sup> Gerechtigkeiten, auch Beschwerden von Steeg und Weeg, Gätter l<sup>11</sup> und Zäunung, wie solche bieshero gnädigste Herrschaft oder dero l<sup>12</sup> Beständere genutz und gebraucht oder mit Recht zu nuzen und zu l<sup>13</sup> gebrauchen befugt gewesen, für frey, ledig und loß (ausgenommen l<sup>14</sup> dem gewöhnlichen Zehendten und der von Oberamts wegen zu seiner l<sup>15</sup> Zeit regulierenden Landschafts-Steuer) in einem ohnverscheidenen l<sup>16</sup> Kauf und Verkauf um eine Capital Summe Geldtes per 15'000 Gulden, l<sup>17</sup> schreibe fünfzehen Tausend Gulden, gemeiner Reichs Wehrung l<sup>18</sup> zu kaufen, welcher Kauf-Schilling dann auf nächst künftigen l<sup>19</sup> Martini 1780 a 5 pro Cento an Zins zustehen und der erste l<sup>20</sup> Zins hievon auf Martini 1781 verfallen, jedoch aber ihre l<sup>21</sup> Genoß accordierter<sup>27</sup> Massen vergönnt seyn solle, die einte l<sup>22</sup> Helfte des Zinses auf gedachten Martini, die andere Helfte l<sup>23</sup> hingegen auf Georgii 1782 und so weiters forth unter zwey l<sup>24</sup> Terminen Jahr für Jahr in das Hochfürstliche Renntamt<sup>28</sup> allhier l<sup>25</sup> sammenthaft an groben und guten Gold- und Silber Sorten nach jedes- l<sup>26</sup> maligem Reichs Cours zu bezahlen und abzuführen. Was aber

l<sup>27</sup> Andertens die Abzahlung des Kauf-Schillings selbst l<sup>28</sup> anbelanget, so verobligieren<sup>29</sup> sie sich, den Kauf-Schilling unter l<sup>29</sup> fünf Terminen nach vorläufig halbjähriger Aufkündigung abzuführen,

[fol. 2r] l<sup>1</sup> jedoch daß bey jedem dieser Terminen die Aufkündigung um Martini, die l<sup>2</sup> Zahlung aber selbst beym folgenden Georgii darauf beschehen möge, l<sup>3</sup> weilen sie, Genoß-Leute, zu dieser Frühlings Zeit beßer mit Geldt l<sup>4</sup> aufkommen können. Inzwischen aber und bies sowohl der gantze l<sup>5</sup> Kauf-Schilling als auch die Zinse gänzlich ausgericht und bezahlt, l<sup>6</sup> sollen nicht nur die hierin verkauft herrschaftliche Grund-Stücke, sondern l<sup>7</sup> auch all der Käufer und Theilnehmere ander ligend und ohnverschriebenes l<sup>8</sup> Haab und Guth zur Unterpfandt und auch die gantze Genoß zu l<sup>9</sup> Wehrschaft des Kaufs und einer für alle und alle für einen oder l<sup>10</sup> immer die beste Genoß-Leute daraus in Solidum<sup>30</sup> haften. l<sup>11</sup> Damit aber und

l<sup>12</sup> Drittens, sowohl die Genoß selbst als auch diese Käufere l<sup>13</sup> und Theilnehmere sothanner Grund-Stücken, welche eben ermeldte l<sup>14</sup> Genoß in bester Absicht und zu gemeinem Nuzen für Arme und l<sup>15</sup> Bedürftige wie für Reich und Bemittelte an sich genommen der Capital l<sup>16</sup> und Zins Praestationen<sup>31</sup> halber entgegen versichert seyn mögen, so l<sup>17</sup> ist

ihnen von Oberamts wegen hiemit zugegeben worden, daß keiner l<sup>18</sup> von denen Theilnehmern das ihm durchs Looß betreffende Stückel l<sup>19</sup> Guth versetzen, vertauschen oder sonst in anderweg verwenden möge, l<sup>20</sup> bies und so lang an Capital und Zins der letzte Pfening in das Hoch- l<sup>21</sup> fürstliche Renntamt<sup>28</sup> ausgericht und bezahlt seyn würdet, und solle l<sup>22</sup> jeder, der in den Kauf einsethet oder hieran einen Antheil nehmen l<sup>23</sup> will, wenn er nicht sonst von der Genoß als Sufficient<sup>32</sup> oder genugsam l<sup>24</sup> vermögend erkannt wurde, für die jährliche Zins Termin einen habhaften l<sup>25</sup> Bürgen zu stellen gehalten seyn, sonsten aber nicht zugelassen werden, l<sup>26</sup> und sofern sonst einer bey schuldiger Abzahlung der Capital oder Zins l<sup>27</sup> Terminen nicht beyhalten kunnte oder wurde, so solle er meldte Genoß l<sup>28</sup> und all übrige Theilhabere hiemit die ausgedungene Recht und l<sup>29</sup> Vollmacht haben, desselben Grundstük (jedoch mit Ersaz der voraus-

[fol. 2v] l<sup>1</sup> gelegten Zahlungs Terminen an Capital) an sich zu nehmen und unter l<sup>2</sup> die übrig beßer zahlbare Genoß oder Zins-Leute zu verlassen, welches l<sup>3</sup> auch auf den Fall hin zu verstehen, wann nämlich ein oder anderer l<sup>4</sup> Theilnehmer eröffneten Grund-Stücken vor Abzahlung des letzten l<sup>5</sup> Capital Termins ohne Leiberben versterben und von andern aus- l<sup>6</sup> wertigen Genoßen oder Gemeinden Erben hinterlassen wurde, l<sup>7</sup> daß dessen hinterlassendes Grund-Stük nicht ausser der Genoß **Schaan** l<sup>8</sup> verfallen, sondern an selbe gegen Erstattung der von solchem l<sup>9</sup> Erblasser abgezahlten Capital Fristen ohngehindert und ohne l<sup>10</sup> alle Kosten zurückfallen solle, und bies und so lang dann der l<sup>11</sup> gantze Kauf an das Hochfürstliche Renntamt<sup>28</sup> entrichtet und abge- l<sup>12</sup> stattet, so solle nach der Genoß selbst eigener Verständ(niß) und l<sup>13</sup> Verbindniß sothane Grundstük samt und sonders unter Aufsicht l<sup>14</sup> und Verwaltung zweyer von ihnen selbst beliebigen Theilhabern l<sup>15</sup> stehen und von denenselben jedes Jahr die verfallene Zinse l<sup>16</sup> sowohl als etwo abgekündete Capital Fristen eingezogen l<sup>17</sup> und in das Hochfürstliche Renntamt<sup>28</sup> ohnentgeltlich desselben ein- l<sup>18</sup> geliefert werden, welcher auch aus ihnen, Käufer und Theilnehmer oder l<sup>19</sup> Miteinständern, wider all beßeres Verhoffen sich wider der Genoß l<sup>20</sup> einhellige Verständ(niß) und Verbindniß lauth vorstehenden Bedingnißen l<sup>21</sup> sich strittig, widerspenstig oder saumselig erzeigen sollte, l<sup>22</sup> dessen Looß oder Grundstük solle nach summarisch oberamtlicher l<sup>23</sup> Untersuch und Erkenntniß ohne weiters an die gesamte Genoß und l<sup>24</sup> übrige Interessenten verfallen seyn.

l<sup>25</sup> Viertens, wolle man von Seiten gnädigster Landes Herrschaft l<sup>26</sup> ihre Genoß vorge-dacht specificierte Gründe für ein wahr l<sup>27</sup> und beständiges Eigenthum zu kaufen gegeben haben, so daß sie l<sup>28</sup> darmit wie mit ihrem andern Eigenthum schalten und walthen mögen, l<sup>29</sup> und werde nichts davon ausgenommen, ausser die Frohndienste von den

[fol. 3r] l<sup>1</sup> **Plankner** Bergleuten, welche bieshero auf der **alten Gammandra**<sup>3</sup> zu Mähen und l<sup>2</sup> zu Heuen verbunden, künftig aber von gnädigster Landes Herrschaft oder von l<sup>3</sup> höchst dero nachgesetztem Oberamt zu andern nützlichen herrschaftlichen Frohn- l<sup>4</sup> diensten in æquivalenti<sup>33</sup> angewiesen werden, nebst deme wolle sich auch l<sup>5</sup> gnädigste Herrschaft von der sonst gegen die **Gammandra**<sup>3</sup> Beständere l<sup>6</sup> zu Unterhaltung des

dortigen Brunnens gewöhn(lich) geweihte Abreichung l<sup>7</sup> der Teuchlen<sup>34</sup> für je und allezeit gänzlichen entladen haben, so daß sie, Genoß l<sup>8</sup> oder Käufere, all solche Unterhaltung oder Reparation an Haus, Stall, l<sup>9</sup> Brunnen, oder waß jimmer Nammen es haben möchte, auf ihre Kösten l<sup>10</sup> übernehmen und all nöthiges Holz aus ihren eignen Waldungen hernehmen l<sup>11</sup> und beyschaffen müssen. Zu etwellicher Beyhülff aber der dermalig l<sup>12</sup> höchst nothwendigen Reparation werde ihnen dermalen und ohne all l<sup>13</sup> weitere Consequenz oder Folgerung zwey Faß Kalch und zwey hundert l<sup>14</sup> Stuk Tach- oder Ziegelblatten aus der herrschaftlichen Ziegelhütten zu l<sup>15</sup> **Nendlen**<sup>35</sup> angedungener Massen gratis gegeben werden. Wann endlich l<sup>16</sup> und

l<sup>17</sup> Fünftens, allsothane Grundstücke entweder einzeln oder sammenthaft l<sup>18</sup> von ihro Genoß oder deren betreffenden Kaufs Interessenten oder l<sup>19</sup> derselben Nachkommen und Erben über kurz oder lang an Fremde oder l<sup>20</sup> Auswertige, die nicht als Unterthanen und Gemeindts-Leute sich l<sup>21</sup> einkauften oder auch an Klöster oder Gottshäuser vel ad manus l<sup>22</sup> mortuas<sup>36</sup> verkauft oder vertauscht oder veräussert oder auch nur l<sup>23</sup> bestandtsweis verlassen werden sollten, so solle forderist gnädigste l<sup>24</sup> Landes Herrschaft dann der gesamten Landschaft oder einer Gemeind oder l<sup>25</sup> Genoß, vorzüglich aber der zu **Schaan**, endlich auch einem jeden Unterthanen l<sup>26</sup> in particulari<sup>37</sup> das Zug[-], oder Einstand-Recht für je und allezeit, und zwar l<sup>27</sup> nicht nur nach dem Verkauf, sondern wenn allenfalls die Sach oder das Grund- l<sup>28</sup> Stük übertheurt zu seyn erfunden wurde, nach ohnpartheyischer Taxation<sup>38</sup> l<sup>29</sup> landtskundig und verpflichter Schäzer zuständig seyn. Wie denn auch

l<sup>30</sup> Sechstens, auf den Fall, daß etwann der **Gammandra**<sup>3</sup> Hof oder andere [fol. 3v] l<sup>1</sup> dermal verkaufte herrschaftliche Grund-Stücke mit der Zeit l<sup>2</sup> sub hoc vel alio quocunque titulo juris<sup>39</sup> an gnädigste Landes- l<sup>3</sup> Herrschaft gelangen oder zurückkommen sollten, höchst l<sup>4</sup> dieselbe sich die nämliche Steuer Freyheit und all andere Gerechtigsamme, l<sup>5</sup> wie es bieshero in herrschaftlichen Namen genutzt und gebraucht worden, l<sup>6</sup> für je und allezeit hiemit ausdrückentlich vorbehalten und reserviert l<sup>7</sup> haben wollen. Nicht weniger und weilen dermalen wegen dem l<sup>8</sup> Strassenbau hin und wider die Gassen von Bäumen zu säubern l<sup>9</sup> nothwendig und wirklich aufm herrschaftlichen **langen Acker**<sup>40</sup> im **Quoderer**<sup>25</sup> l<sup>10</sup> die meiste im Weeg und zur Verhinderniß stehen, so werden diese l<sup>11</sup> hiemit nicht nur zum voraus abgeschätzt, sondern die auf die Sagen l<sup>12</sup> gebräuchliche Stämm von Herrschafts wegen ausgedungen, dagegen l<sup>13</sup> aber ihro Genoß das Abholz überlassen.

l<sup>14</sup> Des übrigen solle sie, Genoß, und all betreffende Kaufs Interessenten l<sup>15</sup> nicht nur allein den betreffenden Ersaz vom Ehrschaz<sup>41</sup> auf nächstkünftigen l<sup>16</sup> Martini in das Hochfürstliche Renntamt<sup>28</sup> baar zu erlegen, um von l<sup>17</sup> dort aus die Beständere vergüthen zu können, sondern auch die Güther Abmessung l<sup>18</sup> und Licitations<sup>2</sup>-Kösten, wie auch die

Helfte Kantzley Tax wegen Verschreib(ung) <sup>19</sup> und Ausfertigung der Kauf-Briefen zu übernehmen und insbesondere <sup>20</sup> abzustatten schuldig seyn, und zu dem sonst gewöhn(lich) und Landes bräuchigen <sup>21</sup> Weinkauf würdet ihnen, gegenwärtigen Deputierten, zu einem Weinkauf <sup>22</sup> aus dem Herrschaftlichen Keller in der Kiefferey aufm Schloß zwey Viertel <sup>23</sup> rother und zwey Viertel weisser Wein samt erforderlichen Brod gegeben <sup>24</sup> werden. Geschehen in Beyseyn des gesammten Hochfürstlichen <sup>25</sup> **Liechtensteinischen** Oberamts und der von der Genoß **Schaan** <sup>26</sup> deputierten Käufern, als benanntlichen **Lorenz Tschetter, Johann Peter** <sup>27</sup> **Guthschalk** und **Andreas Danner**, alle drey Gerichts Verpflichtete, **Antony** <sup>28</sup> **Beck**, Seckelmeister<sup>42</sup>, **Alexander Frick, Rudolph Konrad, Meister Johannes** <sup>29</sup> **Frommelt**, Schmid, und **Johannes Risch**, dann des hiezu eigens erbettene

[fol. 4r] <sup>1</sup> Gezeugen **Macari Büchel**<sup>5</sup>, Amts-tragenden Landammann der untern <sup>2</sup> Herrschaft **Schellenberg**, wie alle in der registrierten Hinterlag selbst <sup>3</sup> eigenhändig unterschrieben sind <sup>a</sup>, alles getreulich und ohne <sup>4</sup> Gefährde.

<sup>5</sup> Deßen allem zu wahrer Urkunt und Festhaltung <sup>6</sup> und auf weitere Hochfürst(lich) gnädigste Ratification<sup>43</sup> <sup>7</sup> sind drey gleichlautende Kauf-Briefe ausgefertiget <sup>8</sup> und mündiert<sup>44</sup> worden. So geschehen zu **Liechtenstein**, <sup>9</sup> den 26<sup>ten</sup> Septembris 1780.

<sup>10</sup> Per Hochfürst(lich) **Liechtensteinische** <sup>11</sup> Landschreiberey allda.

<sup>12</sup> Gegenwärtigen Kauf und Verkauf Contract<sup>45</sup> <sup>13</sup> ratificiren<sup>46</sup> hiemit gnädigst **Feldsperg**<sup>47</sup>, den <sup>14</sup> 22<sup>ten</sup> Oktobris 1780, **Frantz Fürst zu Liechtenstein**<sup>48</sup>.

---

<sup>a</sup> Folgt irrt. wiederholt sind.

<sup>1</sup> Resolution: Entschliessung, Beschluss. – <sup>2</sup> Lizitation: Versteigerung. – <sup>3</sup> Gamander, Gem. Schaan. – <sup>4</sup> Deputierter: Abgeordneter. – <sup>5</sup> Macarius Büchel: Landammann der Herrschaft Schellenberg, erw. 1775-1781. – <sup>6</sup> Rebera, Gem. Schaan. – <sup>7</sup> Malarsch, ebd. – <sup>8</sup> Rossfeld, ebd. – <sup>9</sup> ätzig: hier i.S. von zur Futtergewinnung bzw. zum Weidgang geeignet, vgl. Id. Bd. I, Sp. 623f. – <sup>10</sup> Mahd: Wiese, die gemäht wird. – <sup>11</sup> Schwizewesa, Gem. Schaan. – <sup>12</sup> Zagalzel, ebd. – <sup>13</sup> Bretscha: sumpfiges Stück Land, vgl. LNB 5,78ff. – <sup>14</sup> Mägeri: Weideland; mageres, ungedüngtes Wiesenland, vgl. Id. Bd. 4, Sp. 103. – <sup>15</sup> Besch, Gem. Schaan. – <sup>16</sup> Beschfeld id. mit Besch. – <sup>17</sup> Weslewolf, Gem. Schaan. – <sup>18</sup> Grabaton, ebd. – <sup>19</sup> Egelgraba, ebd. – <sup>20</sup> Pardiel, ebd. – <sup>21</sup> Kreuzäckerle, ebd. – <sup>22</sup> Gapetsch, Gem. ebd. – <sup>23</sup> Bünt: ein von der Allmend abgetrenntes, der privaten Nutzniessung vorbehaltenes, besonders ertragreiches Grundstück. – <sup>24</sup> Gamperdon, Gem. Schaan. – <sup>25</sup> Quader, ebd. – <sup>26</sup> Ganser, Gem. ebd. – <sup>27</sup> akkordieren: vereinbaren. – <sup>28</sup> Rentamt: Behörde oder Amt, welchem die Berechnung und Einnahme der Renten (Einkünfte) obliegt. – <sup>29</sup> verobligieren: verpflichten. – <sup>30</sup> in solidum: (lat.) ganz und gar, gemeinsam. – <sup>31</sup> Prästation: Abgabe. – <sup>32</sup> suffizient: genügend, ausreichend. – <sup>33</sup> in aequivalenti (lat.): zu gleichwertigem Ersatz. – <sup>34</sup> Tüchel: irgend eine Röhre aus Holz oder Eisen, insbes. Wasser- Brunnenleitungsröhre aus Holz (meist ausgebohrter Tannen-, Föhrenstamm). – <sup>35</sup> Nendeln, Gem. Eschen. – <sup>36</sup> ad manus mortuas (lat.): zu toten Händen; Bezeichnung für erworbenen Besitz der Kirche, der nicht mehr verkauft werden durfte. – <sup>37</sup> particular: einzeln, eine Minderheit betreffend. – <sup>38</sup> Taxation: Bestimmung des Geldwertes einer Sache oder Leistung. – <sup>39</sup> sub hoc vel alio quocunque titulo juris: unter diesem oder irgendeinem anderen Rechtstitel. – <sup>40</sup> Lang Acker, Gem. Schaan. – <sup>41</sup> Ehrschatz: an die Herrschaft zu entrichtende Handänderungsgebühr bei Lehensübernahme oder Lehenswechsel. – <sup>42</sup> Seckelmeister: Verwalter einer öffentlichen Kasse, bes. der Gemeinde- und Staatskasse. – <sup>43</sup> Ratifikation: Bestätigung, Genehmigung. – <sup>44</sup> mündieren:

*ins Reine schreiben.* – <sup>45</sup> *Kontrakt: Vertrag, Abmachung.* – <sup>46</sup> *ratifizieren: bestätigen, genehmigen.* –  
<sup>47</sup> *Feldsberg, heute Valtice, Tschechien.* – <sup>48</sup> *Franz Josef I. Fürst von Liechtenstein: 1726-1781.*

e-archiv.li